



Gemeinsam für biologische Vielfalt in Berlin

**Kooperationsvereinbarung zwischen der
Stiftung Naturschutz Berlin und dem
Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V.**



**stiftung
naturschutz
berlin**

Präambel

Die beiden Kooperationspartner sind sich darüber einig, sich aktiv am Erhalt und der Förderung der Biologischen Vielfalt in Berlin zu beteiligen.

Sie bekennen sich ausdrücklich zu den in der „Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt“ dargelegten strategischen Zielen und werden diese mit geeigneten gemeinsamen Maßnahmen unterstützen.

Handlungsgrundlage

Die rechtlichen und theoretischen Grundlagen der Zusammenarbeit sind im Wesentlichen

- das Bundeskleingartengesetz,
- die Satzung des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde e.V.,
- das Gesetz über die Stiftung Naturschutz Berlin,
- die Konvention über die Biologische Vielfalt,
- die Nationale Biodiversitätsstrategie sowie
- die Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt.

Umsetzung der Vereinbarung

Zur Umsetzung der Kooperationsvereinbarung werden Handlungsfelder definiert, für die gemeinsame Maßnahmen oder Aktionen entwickelt werden.

Um eine Kontinuität in der Abstimmung zu diesen Aktivitäten zu gewährleisten, wird in beiden Organisationen je ein Vorstandsmitglied mit der Betreuung dieser Vereinbarung beauftragt. Diese Vorstandsmitglieder treffen alle innerhalb ihrer jeweiligen Organisation notwendigen Absprachen und sind für die interne Berichterstattung verantwortlich.

Nach Ablauf des ersten Jahres wird ein gemeinsamer Bericht zum Stand der Umsetzung dieser Kooperationsvereinbarung erstellt und alle zwei Jahre fortgeschrieben.

Handlungsfelder

Die gemeinsame Tätigkeit wird sich vorwiegend auf folgende Handlungsfelder konzentrieren:

Themengebiet Wildpflanzen

- Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Wildpflanzen (z. B. Anlegen von Säumen, Blühstreifen, artenreichen Rasen-/Wiesenflächen) als Nahrungsgrundlage und Versteckmöglichkeit für die Tierwelt
- Unterstützung bei der Verwendung heimischer Arten und gebietseigenen Saat- und Pflanzguts in den Kleingartenanlagen
- Mitwirkung von Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern an Erhaltungskulturen seltener Wildpflanzen (z. B. Projekt Urbanität & Vielfalt)

Themengebiet Kulturpflanzen

- Maßnahmen und Aktionen zur Erhaltung und zur Förderung des Anbaus alter (historischer) Kulturpflanzenarten und -sorten (Nutz- und Zierpflanzen)
- Erfassung noch vorhandener, angebauter alter Sorten bei Obstbäumen und darauf aufbauend Anlage eines (Berliner) „Obstbaum-Katasters“

Themengebiet Wildtiere

- Maßnahmen zur Erhaltung oder Neuanlage von Lebensräumen für Tiere (z. B. für Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel)
- Erhöhung des Quartierangebots für Tiere (z. B. Anbringen von Nistkästen für Vögel und Fledermauskästen, Schaffung von Nistmöglichkeiten für Insekten)
- Entwicklung der übergeordneten Biotopverbundfunktion von Kleingärten, Schaffung von Trittsteinbiotopen in Kleingartenanlagen
- Als besonderes Projekt „Amphibien in Kleingärten“: Erfassung, Erhaltung und Entwicklung von Laichgewässern, Erhaltung und Entwicklung von Landlebensräumen, praktische Untersuchung der Problematik „Fische in Amphibienlaichgewässern“

Themengebiet Kompostwirtschaft/Verwendung von Torf

- Gärtnern ohne Torf noch stärker durchsetzen und Instrumente zur Förderung der Kompostierung entwickeln
- Entsorgung bzw. Verwertung von Gartenabfällen stärker als Problem thematisieren
- Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kleingartenanlagen stärker in die Beratungstätigkeit einbinden und in einem begleitenden Projekt untersuchen

Themengebiet Umweltbildung/Naturerfahrung

Die Kooperationspartner sind sich einig darüber, dass Kleingartenanlagen sich hervorragend für Umweltbildung eignen. Einige dieser Anlagen können auch dem Anliegen einer intensiveren Naturerfahrung - insbesondere für Kinder aus der Großstadt - entsprechend gestaltet werden.

- Stärkung der Beteiligung der Berliner Kleingärtner am Langen Tag der StadtNatur der Stiftung Naturschutz
- Ergänzung der Weiterbildungsangebote für Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, z. B. für Multiplikatoren oder in Workshops vor Ort durch entsprechende Angebote der Stiftung Naturschutz
- Prüfung der Möglichkeiten der Einrichtung von Naturerfahrungsräumen oder besonderen Garten-Parzellen für Kinder/Jugendliche in den Kleingartenkolonien.

Themengebiet Öffentlichkeitsarbeit

- Erarbeitung einer gemeinsamen Broschüre „Biologische Vielfalt in Berliner Kleingartenanlagen“ (Arbeitstitel)
- Regelmäßige Berichte der Stiftung Naturschutz Berlin zu Projekten oder Information zum Thema „Berlins Biologische Vielfalt“ im „Berliner Gartenfreund“

Die Stiftung Naturschutz steht bei den oben beispielhaft genannten Aufgaben aus den verschiedenen Handlungsfeldern mit ihrer umfangreichen Erfahrung beratend zur Verfügung. Sie erklärt sich bereit, im Rahmen ihrer Fördertätigkeit einen Wettbewerb zur ökologischen Aufwertung von Kleingartenanlagen vorzubereiten.

Berlin, den

22.1.2018

Stiftung Naturschutz Berlin

Stefan Tidow – Stiftungsratsvorsitzender

Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V.

Günter Landgraf - Präsident